

Lokales / Geilenkirchen / Gangelt

Projekte in Birgden und Breberen

Ministerin bringt eine halbe Million Euro für zwei Plätze in Gangelt mit

5. NOVEMBER 2023 UM 18:30 UHR | Lesedauer: 5 Minuten



Der historische Bahnhof in Birgden ist schon ein Schmuckstück. Jetzt soll auch das Umfeld entlang des Schienenstrangs neu gestaltet werden. Foto: Dettmar Fischer

GANGELT. Die Gemeinde will das Bahnhofsumfeld in Birgden und den Bredbur-Platz in Breberen aufwerten. Das soll rund 1,4 Millionen Euro kosten. Das Land NRW schießt 500.000 Euro hinzu.

VON DETTMAR FISCHER

Eine halbe Million Euro brachte Silke Gorißen (CDU), Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, mit nach Birgden. Das schöne, runde Sümmchen hatte die Ministerin zwar nur symbolisch im Gepäck in Form von zwei Urkunden, aber nichtsdestoweniger war der Empfang mit Gangelts Bürgermeister Guido Willems (CDU) an der Spitze des Begrüßungskomitees überaus herzlich.

Der rote Salonwagen der Selfkantbahn war herangerollt worden an den Bahnsteig am Bahnhof Birgden, und vor einigen Jahrzehnten, als Heinrich Aretz noch Bürgermeister in Gangelt war, hätte wahrscheinlich auch noch eine Blaskapelle einen Tusch gespielt. Aber auch ohne musikalische Begleitung bot man der Ministerin ein Willkommen, das dem Ereignis gerecht wurde. Sekt und Schnittchen gab es zur Stärkung im Buffetwagen.

Was so schön zusammenpasst, dass die Ministerin persönlich nach Gangelt gereist war, ist die Umsetzung des Förderprogramms Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums mit zwei Projekten in der Gemeinde Gangelt, der Neugestaltung des Bahnhofumfeldes in Birgden und des Bredbur-Platzes in Breberen. Die Aufwertung und klimagerechte Anpassung der beiden Plätze werden mit jeweils 250.000 Euro gefördert.

Es sei eine der ersten Übergaben von Bewilligungsbescheiden im Rahmen des Förderprogramms „Dorferneuerung“, erklärte Silke Gorißen. Mit insgesamt 21 Millionen Euro werden über dieses Programm 221 Projekte im ländlichen Raum gefördert. Insgesamt werden mit den Fördergeldern plus der Eigenmittel der Empfänger Investitionen von rund 42 Millionen Euro in die Zukunft der Dörfer getätigt.

Die Gemeinde Gangelt hatte die sportliche Herausforderung angenommen, in dem doch recht kurzen Zeitraum, 1. Juli bis 31. August, in dem sich Kommunen um eine Förderung bewerben konnten, zwei Projekte antragsfähig zu gestalten. Ebenso flott erfolgte nun der positive Bescheid.

Ministerin Silke Gorißen betonte, dass das Förderprogramm darauf abziele, die Dörfer in NRW zu stärken und die Bürger zusammen zu bringen. Es sollen Plätze entstehen, an denen die Menschen sich begegnen. Es wäre schön, wenn neuer Schwung ins Dorf käme, meinte Silke Gorißen. Auch das ehrenamtliche Engagement der Dorfbewohner solle mit den Fördermitteln Anerkennung und Unterstützung finden.

Bürgermeister Guido Willems hatte anlässlich der Feierstunde in den Geschichtsbüchern nachgelesen und stellte fest, man stehe am historischen Bahnhof in Birgden an einem „einmaligen Platz in Nordrhein-Westfalen, wahrscheinlich auch in ganz Deutschland. Seit dem Jahr 1900 rollt hier der Bahnverkehr.“ Damit sei die Bahn auch ein Spiegelbild der gesamten Dorftentwicklung von Birgden in diesen nunmehr 123 Jahren.



Großer Bahnhof für NRW-Ministerin Silke Gorißen (4.v.r.) in Birgden. Gangeltes Bürgermeister Guido Willems (2.v.r.), Ehrenbürgermeister Heinrich Aretz (3.v.r.), Stadtplaner Bernd Niedermeier (5.v.r.) und Ortsvorsteher Uwe Kröger (6.v.r.) freuten sich über zwei Fördermittelbescheide, die zusammen eine halbe Million Euro ergeben. Foto: Dettmar Fischer

Während der Bahnhof selber schon ansprechend gestaltet ist, soll nun das Umfeld von der Bahnhofstraße bis zur Philippenkuhle angepackt werden. Stadtplaner Bernd Niedermeier vertrat die Planungsgruppe MWM, die die Maßnahmen in Birgden und Breberen plant, bei der Feier. Erste grafische Darstellungen der Neugestaltung des Bahnhofumfelds Birgden waren in der kleinen, mit alten Milchkannen und Holzkisten schön dekorierten Gepäckaufbewahrung des Bahnhofs angepinnt.

Etwa auf halbem Weg in Höhe der Barbarastraße soll neben den Gleisen ein Festplatz als Ort der Begegnung bei kleineren Feiern eingerichtet werden. Alte Pflastersteine sollen zwecks besserer Begehrbarkeit an einigen Stellen ausgetauscht aber an anderer Stelle wieder verwendet werden. Sitzplätze und Spielgeräte sowie ein Trinkbrunnen sollen installiert werden. Eine Flächenentsiegelung und die Schaffung von Grünflächen sowie die Anpflanzung neuer Bäume sind nicht nur in Birgden sondern auch in Breberen eingeplant.

Wie in Birgden so soll auch in Breberen ein Ort geschaffen werden, der den Dorfcharakter stärkt und den Bewohnern mehr Aufenthaltsqualität anbietet. Der Bredbur-Platz in Breberen hat derzeit eher den Charakter eines Parkplatzes und soll mit einem endlich funktionierenden Brunnen und Sitzbänken aufgewertet werden. Die kleine Kapelle, die derzeit am Rande des Platzes eher nicht auffällt, soll besser in Szene gesetzt werden. Parkplätze sollen aber weiterhin erhalten bleiben in Form von „Parktaschen“.

In Birgden wie in Breberen waren bereits die Bürger in die Planungen mit einbezogen worden. Die Gemeinde Gangelt hat für ihre beiden Projekte den Höchstbetrag von jeweils 250.000 Euro bewilligt bekommen. Der Gemeinderat hatte bereits Grünes Licht für beide Maßnahmen gegeben auch was die Mittel aus der Gemeindekasse angeht. Die Neugestaltung des Bredbur-Platzes in Breberen soll 693.781 Euro kosten, Eigenanteil der Gemeinde 443.781 Euro. Die Neugestaltung des Bahnhofumfeldes in Birgden ist mit 740.000 Euro geplant, Eigenanteil 490.000 Euro.

Trotz der kurzen Laufzeit des Förderprogramms, die sicherlich auch mit dem Wechsel der Zuständigkeit von einem zum anderen Ministerium zusammenhing, war am Ende der Fördertopf leer. Nächstes Jahr wird er wieder aufgefüllt.